

ver di

Organisations-
politik

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft
Bundesverwaltung

Fax-Mitteilung

An:

**Andreas Fröhlich –
Fax: 3654**

D.: Ressort 3 / REWE –
Fax: 9012952

Betr.: Arbeitskampfmaßnahme
hier: Beschluss des Bundesvorstandes

**Tarifauseinandersetzung –
(Landes-)Verbände der Metall-
und Elektroindustrie**

Mit der Bitte um

- Erledigung
- Kenntnisnahme
- Rücksprache

Bemerkungen / Hinweis:

- Wir bitten um Beachtung der gegebenenfalls im Beschluss festgelegten Befristung bzw. Rückkoppelung mit Ressort 2.
- Nach Beendigung der beantragten und genehmigten Maßnahme, bitten wir die notwendigen Abrechnungen (Streikunterstützung, Streiknebenkosten) unter Angabe der Arbeitskampfnummer

Datum: 18. April 2016

08/063/16

Unterschrift:.....

G. B. Que

über den zuständigen Bundesfachbereich
direkt an das Ressort 2 zu senden.

Anlagen: Auszug Beschlussvorlage vom
18. April 2016

Beschlussvorlage



Bundesvorstand	<input checked="" type="checkbox"/>	Ressort	2
Beirat	<input type="checkbox"/>	Beteiligte Ressorts	3
Gewerkschaftsrat	<input type="checkbox"/>	Datum	18. April 2016
		Unterschrift	<u>Andrea Kocsis</u>

Top:

Betreff: Arbeitskampfbeschluss

Tarifaueinandersetzung – (Landes-)Verbände der Metall- und Elektroindustrie

Antrag des Bundesfachbereiches 8

Entscheidung

- beschlossen
 mit Änderung beschlossen
 zurückgestellt
 nicht beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Bundesvorstand beschließt die Durchführung von Streiks der im Zuständigkeitsbereich der Landesverbände der Metall- und Elektroindustrie beschäftigten ver.di-Mitglieder zur Unterstützung des Arbeitskampfes der IG Metall.

Ziel des Arbeitskampfes

- o Erhöhung der Entgelte um 5 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten

Die Streikbeteiligung erfolgt im zeitlichen und räumlichen Rahmen der Streikaufrufe der IG Metall (über 4 Stunden – 10 Streiktage) in der Zeit vom 29. April bis zum 18. Juli 2016.

Die Entscheidungen zu einzelnen Streikmaßnahmen werden in dem beschlossenen Rahmen an den Bundesfachbereich delegiert.

Begründung:

Der Streik dient der Unterstützung des Arbeitskampfes der IG Metall.

Im Rahmen des 2+2+2-Abkommens und der daraus resultierenden Geschäftsbesorgungsverträge zwischen ver.di und der IG Metall ist vereinbart, dass die IG-Metall-Tarifverträge auch für die in diesem Bereich tätigen ver.di-Mitglieder unmittelbar zwingen gelten sollen. Auch wirken ver.di-Mitglieder in den entsprechenden Tarifkommissionen der IG Metall mit. Um unsere Mitglieder aufzurufen bzw. zur Gewährung der Streikunterstützung bei einem IG-Metall-Aufruf, ist ein Beschluss nötig.

Die ersten Verhandlungsrunden in den IG-Metall-Bezirken fanden im Zeitraum vom 9. März bis 16. März 2016 statt und endeten ohne ein Ergebnis.

Im Pilotbezirk Bayern fand am 14. April 2016 die zweite Verhandlungsrunde statt.

Für den 28. April 2016 ist die dritte Verhandlungsrunde angesetzt.



Beschlussvorlage

Die Verhandlungstermine in den anderen regionalen Tarifbereichen finden parallel - gegebenenfalls versetzt – statt.

Unmittelbar nach der 3. Verhandlungsrunde will die IG Metall bereits zu Warnstreiks aufrufen.

Für weitergehende Maßnahmen (Zeitraum, Streikbudget, Aktionsformen) bedarf es eines gesonderten Antrages und der weitergehenden Beschlussfassung durch den Bundesvorstand.

Im Rahmen der Regelungen der ver.di-Arbeitskampfrichtlinie, in der Fassung vom 30. September 2010, wird Streikunterstützung gewährt.

Die Zustimmung des Bundesfachbereiches liegt vor.

Gegebenenfalls weitere Erläuterungen durch den Bundesfachbereichsleiter.

- | Kosten | Kostenstelle: | Projektnummer: |
|---|---|-------------------------------|
| • Keine Kosten <input type="checkbox"/> | Durchschnittsbeitrag: | 25,00 Euro |
| | Personenstreiktage: | 6.000 |
| | Streikunterstützung ca. 375.000,-- Euro; Streiknebenkosten ca. 48.000,-- Euro | |
| • | | |
| • Finanzierungsvolumen (Betrag): | | |
| • Haushaltsmittel vorhanden | <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
| • Finanzierungsvorschlag: | | |

Gender - Prüfung

Geplante Umsetzung / Information:

Mitgliederentwicklung:

Aufgrund des 2+2+2 Abkommens kann ver.di in diesem Bereich keine aktive Mitgliederwerbung betreiben.

Arbeitskampfstrategie:

Nach der dritten Verhandlungsrunde will die IG Metall bereits zu Warnstreiks aufrufen. Danach sollen ganze Tage und vollschichtige Streiks veranstaltet werden.

Da die IG Metall die genauen Zeitpunkt sowie Dauer und Umfang der Streikmaßnahmen bestimmt und uns nur grobe Planungen bekannt sind, bitten wir um entsprechende Beschlussfassung, die uns die Streikbeteiligung ermöglicht – die IG Metall plant auch Erzwingungsstreiks ein.